

Donnerstag, den 11.2.2016 19.00

Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg108, Raum 6

Venezuela nach den Wahlen



Nach dem Sieg der Opposition bei den Parlamentswahlen in Venezuela zeichnen sich heftige Konflikte zwischen dem linksgerichteten Regierungslager und der den Parteien der Oberschicht ab. Dass zwei Drittel der Nationalversammlung an das Oppositionsbündnis gefallen sind, ist dabei auch Ausdruck der schweren wirtschaftlichen Probleme in dem Erdölstaat.

Die Auswirkungen der Wahlen sind vielfältig: Die oppositionelle Mehrheit im Parlament kann weitgehend in das Gesetzgebungsverfahren und in die personelle Besetzung staatliche Institutionen eingreifen. Auch werden zahlreiche internationale Abkommen auf dem Prüfstand stehen, in der Medien-, Energie-, und Außenpolitik. Der führende Oppositionspolitiker Henrique Capriles etwa kündigte nach der Bekanntgabe der Wahlergebnisse bereits an, die Zusammenarbeit mit

kubanischen Ärzte in Venezuela zu beenden. **Und wie wird sich all das auf Kuba auswirken? Ein Bereich, der die HCH besonders bewegt.**

Wird der venezolanische Chavismus mit dieser Krise fertig werden? Was sind die Gründe für den Wahlausgang und welche Perspektiven gibt es? Diesen und anderen Fragen geht unser Gast Harald Neuber nach. Der Journalist und Lateinamerikanist hatte die Abstimmung Anfang Dezember auf Einladung der Wahlbehörde des südamerikanischen Landes verfolgt. Harald Neuber schreibt regelmäßig in *amerika 21*.

Veranstaltet von Bahnhof Langendreer und der Humanitären Cubahilfe